

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

20. Juli 2015

Gemeinsamer Antrag

an die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bezirkliches Radverkehrskonzept umsetzen: Sanierung und Radfahrstreifen für das Spreenende!

Hamburg-Nord hat ein eigenes bezirkliches Radverkehrskonzept (BRVK) entwickeln lassen, um grundlegend zu klären, welche Maßnahmen für die Förderung des Radfahrens am effektivsten sind. Seit Ende 2014 liegen das Konzept und konkrete Maßnahmenlisten vor. Nun ist es an der Zeit, mit der Umsetzung zu beginnen und die Infrastruktur in Hamburg-Nord fahrradfreundlich umzugestalten. Dafür setzen sich SPD- und GRÜNE Fraktion gemeinsam ein

Die Straße Spreenende in Groß Borstel ist eine wichtige Verbindung zwischen dem flughafennahen Gewerbe in Groß Borstel und Niendorf. Daher wird sie insbesondere werktäglich von zahlreichen Pendlerinnen und Pendlern sowohl mit Bus oder Kfz als auch mit dem Fahrrad genutzt.

Wegen ihrer Bedeutung für den Radverkehr ist die Straße im bezirklichen Radverkehrskonzept als Teil der Bezirksroute 11 (Flughafen-Weg beim Jäger-Spreenende-Papenreye) aufgeführt. Im Konzept wird empfohlen, das Spreenende mit Schutzstreifen oder -wo möglich- Radfahrstreifen auszustatten. Diese Maßnahme ist im BRVK als „kurzfristig umsetzbar“ gekennzeichnet.

Bislang gibt es im Spreenende keinerlei Radverkehrsanlagen. Es wird also im Mischverkehr gefahren. Um sowohl die Sicherheit als auch die Attraktivität des Radverkehrs im Spreenende zu steigern, sind Radfahr- oder zumindest Schutzstreifen dringend geboten. Da kein Rückbau eines Hochbordradweges erforderlich ist, werden die Schutzstreifen bzw. Radfahrstreifen recht kostengünstig umzusetzen sein.

Das Spreenende wird vom Bezirksamt in der Liste der sanierungsbedürftigen Straßen mit Fahrbahnschäden geführt. Es bietet sich daher an, zwei Maßnahmen zu kombinieren: Sanierung der Fahrbahnoberfläche und Umgestaltung der Straße mit Schutzstreifen bzw. Fahrradstreifen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die Maßnahme „Sanierung und Schutzstreifen Spreenende“ mit einer ersten Kostenschätzung in die Liste der zu priorisierenden Maßnahmen für den Rad- und Fußverkehr aufzunehmen. Mit den zuständigen Stellen sollte geklärt werden, welche baulichen oder sonstigen verkehrlichen Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um Schutzstreifen oder -wo dies möglich ist- Radfahrstreifen auf dem Spreenende anordnen zu können.

Für die SPD-Fraktion

Thomas Domres

Jörg W. Lewin

Für die GRÜNE Fraktion

Michael Werner-Boelz

Thorsten Schmidt